

Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
Fraktion UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberswalde

**Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Eberswalde am 1. März 2018**

**POSITIONIERUNG zum Tagesordnungspunkt
10.1**

**INFORMATIONSVORLAGE I/0032/2018 zur
WIRTSCHAFTLICHKEITSPRÜFUNG
BAUHOF**

UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberswalde
Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender
Dr. Günther Spangenberg, 1. Stv. Fraktionsvorsitzender
Otto Baaz, 2. Stv. Fraktionsvorsitzender
Bankdaten: IBAN DE72 1705 2000 0940 0288 83

Postanschrift:
c/o Carsten Zinn
Frankfurter Allee 57
16227 Eberswalde
BIC WELADED1GZE

Telefon:
0170 2029 881
E-Mail:
kommunal@gmx.de
Sparkasse Barnim

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen
Stadtverordnete,
sehr geehrte anwesende interessierte
Einwohnerinnen und Einwohner

**Bauhof der Stadt Eberswalde eignet sich
nicht als kommunalpolitischer Blitz- und
Frustableiter**

Im Ergebnis der teilweise unsäglichen Debatte in
der vergangenen Sitzung des städtischen
Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen erkläre
ich als Vorsitzender der Fraktion
UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberswalde
namens der Fraktion:

Die miterlebte und teilweise diskriminierende
"Schmierenskomödie" zum Auftakt der Diskussion
zur Kenntnisnahme des fast zweihundertseitigen

öffentlichen und nichtöffentlichen Gutachtens zur Wirtschaftlichkeitsprüfung des Bauhofes der Stadt Eberswalde hat mich tief betroffen und zugleich nachdenklich gemacht.

Ich frage mich, welche Ziele und Strategien verfolgt die vermeintliche Bürgerfraktion Eberswalde oder Teile davon, insbesondere deren "Chefökonom" und "Chefvolksbetriebswirt" Conrad Morgenroth, der zugleich 3. Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde ist. Soll der Eberswalder Bauhof - zumindest in Teilen - für eine Privatisierung sturmreif geschossen werden?

Die stets sehr verantwortungsbewussten und engagierten Sachgebietsleiter mit ihren Teams, einschließlich der verantwortlichen Amtsleiterin des Eberswalder Bauhofes, Katrin Heidenfelder, haben es absolut nicht verdient, in solch einer

despektierlichen Art und Weise im Stile von Oberstudiendirektoren-Tadel und Schulaufgaben von einigen Mitgliedern des städtischen Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen behandelt zu werden.

Dass die Amtsleiterin wie eine Eins vor ihren Mitarbeitern steht, und zum Teil auch sehr emotional unnötige Belehrungen und Schulaufgaben von sich weist, ist für mich in der Sache absolut verständlich.

Auch ein Lutz Landmann (DIE SPD-Fraktion), ehemaliger langjähriger sozialdemokratischer Erster Beigeordneter und Fachdezernent in der Stadtverwaltung Eberswalde, muss sich schon hinterfragen lassen, wie er es in seiner Amtszeit gehalten hat mit den erforderlichen und gebotenen Nachbetrachtungen und Nachjustierungen zu ellenlangen Studien und

Expertisen, wie etwa die "Sozialstudie Brandenburgisches Viertel im Vergleich zu anderen Eberswalder Orts- und Stadtteilen" aus dem Jahr 2012, um nur ein Beispiel von vielen zu nennen. Das Gleiche gilt auch für selbsternannte Fachexperten aus seinem erweiterten Fraktionsumfeld.

An dieser Stelle ist Fraktionsvorsitzendenkollege Götz Trieloff (FDP) ausdrücklich positiv zu erwähnen, der völlig recht hat, wenn er feststellt, dass der federführende Fachausschuss Wirtschaft und Finanzen, aber zukünftig auch der Fachausschuss Bau, Planung und Umwelt, am Anfang der notwendigen konstruktiven ziel- und ergebnisorientierten Debatte stehen.

Deshalb war es sein persönlicher Appell an die Kolleginnen und Kollegen im Fachausschuss, aktuell den Ball nicht nur sinngemäß flach zu halten.

Die Eberswalder Stadtverordneten sind aufgerufen dafür Sorge zu tragen, dass die MitarbeiterInnen des Bauhofes die notwendigen objektiven und subjektiven Rahmenbedingungen erhalten, um jeden Tag hochmotiviert und immer unter kritischer Beobachtung der städtischen Bevölkerung qualifiziert arbeiten können.

Das Leitungsteam im Eberswalder Bauhof schätze ich mehrheitlich als sehr qualifiziert, sozial, sach- und fachkompetent ein, um jederzeit selbstbewusst aus ständiger hauseigener Manöverkritik kurz-, mittel- und langfristig die notwendigen Schlussfolgerungen zu ziehen.

So auch zu diesem sehr umfangreichen und teilweise sehr theoretischen und abstrakten Gutachten.

Abschließend gilt dem gesamten Team des Eberswalder Bauhofes mein persönlicher Dank, Wertschätzung und Respekt für die auch unter meteorologisch und personell erschwerten Bedingungen täglich zu leistende Arbeit, die leider nicht weniger, sondern in Teilen sogar mehr geworden ist. Ganz zu schweigen von den zahlreichen temporären Sonderaufgaben wie die Absicherung der Weihnachtsmärkte sowie der Stadt- und Ortsteilfeste, um nur einige zu nennen.

Selbstkritisch betrachtet tragen diesbezüglich alle Eberswalder Stadtverordneten eine gehörige Mitverantwortung.

Carsten Zinn
Fraktionsvorsitzender